Bernischer Unternehmungsgeist

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 47

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649039

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

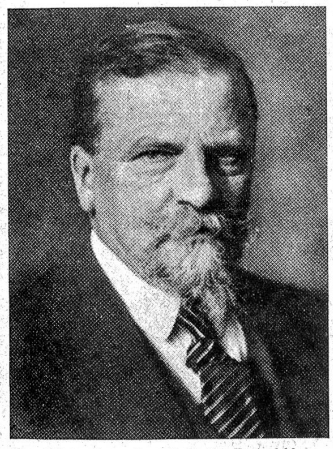
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ansicht der Fabrik Véron & Cie. AG. im Weyermanshaus



Der Gründer der Fabrik F. A. Véron † 1933

Bernischer Unternehmungsgeist

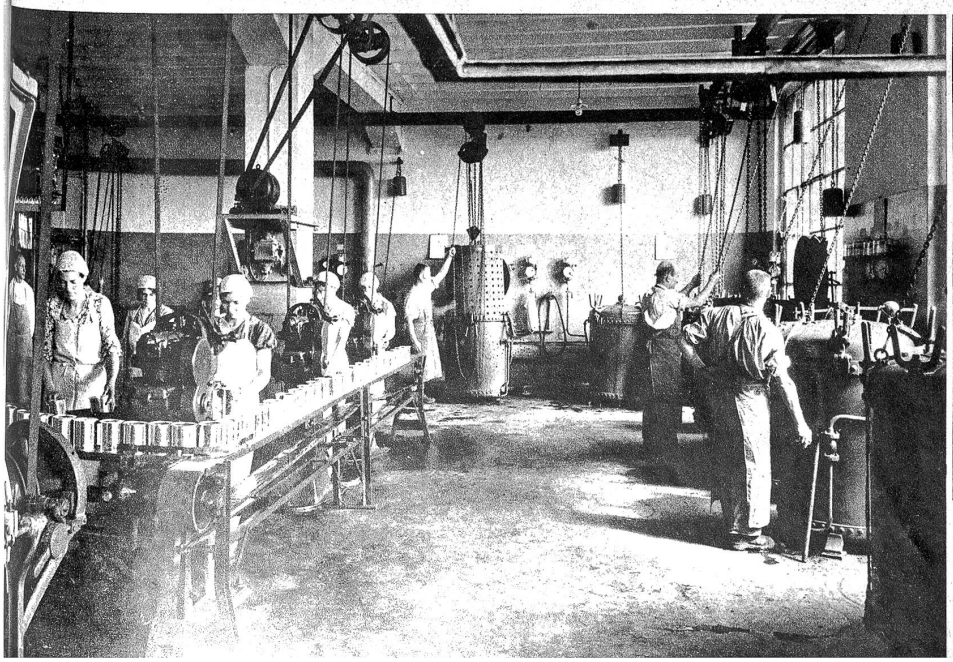
Aufnahmen aus dem Betriebe der Firma Véron & Cie. AG., Bern

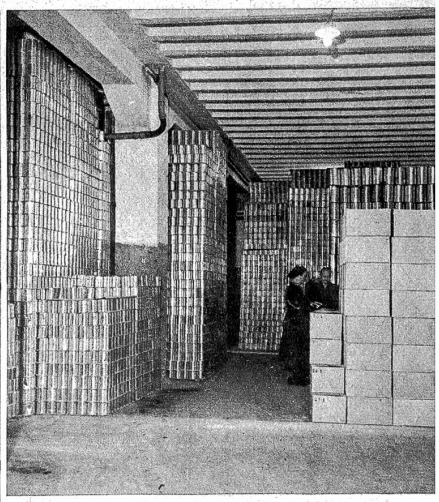
Im Jahre 1889 übernahm Herr Fritz Albert Véron, der Gründer der Konservenfabrik Véron & Cie., AG. in Bern, das väterliche Agentur- und Importgeschäft der Kolonialwarenbranche.

Angeregt durch regelmässige Importe von Rohrzuckersirup für Speisezwecke, aus England und Amerika, kam Herr F. A. Véron auf den Gedanken, selbst einen Speisesirup unter den Namen « Tafel-Melasse » in der Schweiz herzustellen, und er baute zu diesem Zwecke in Weyermannshaus bei Bern, im Jahre 1898, eine kleine Fabrik.

Rasch wurde diesem ursprünglichen und ersten Fabrikationsartikel, der heute in der Schweiz an führender Stelle steht, weitere Produkte, wie Kunsthonig, Backhonig und Fondant angegliedert. Später folgten andere Artikel, wie Konfitüren, Backmarmeladen und Fruchtsirupe.

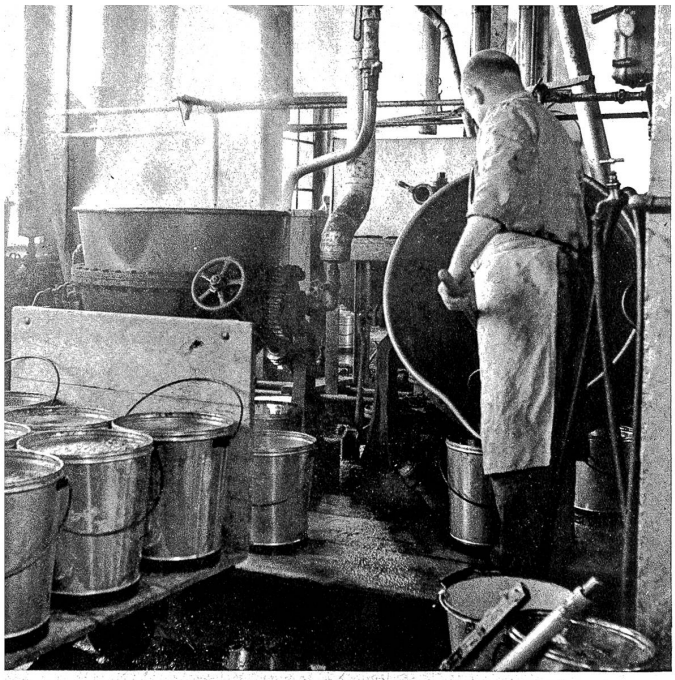
Nach vielen Versuchen und Schwierigkeiten gelang dem Seniorchef unserer Firma die Herstellung von Trockenmilch in Blöcken und, um diesen neuen Artikel herstellen zu können, wurde im Jahre 1912 die bestehende Fabrik nochmals vergrössert.



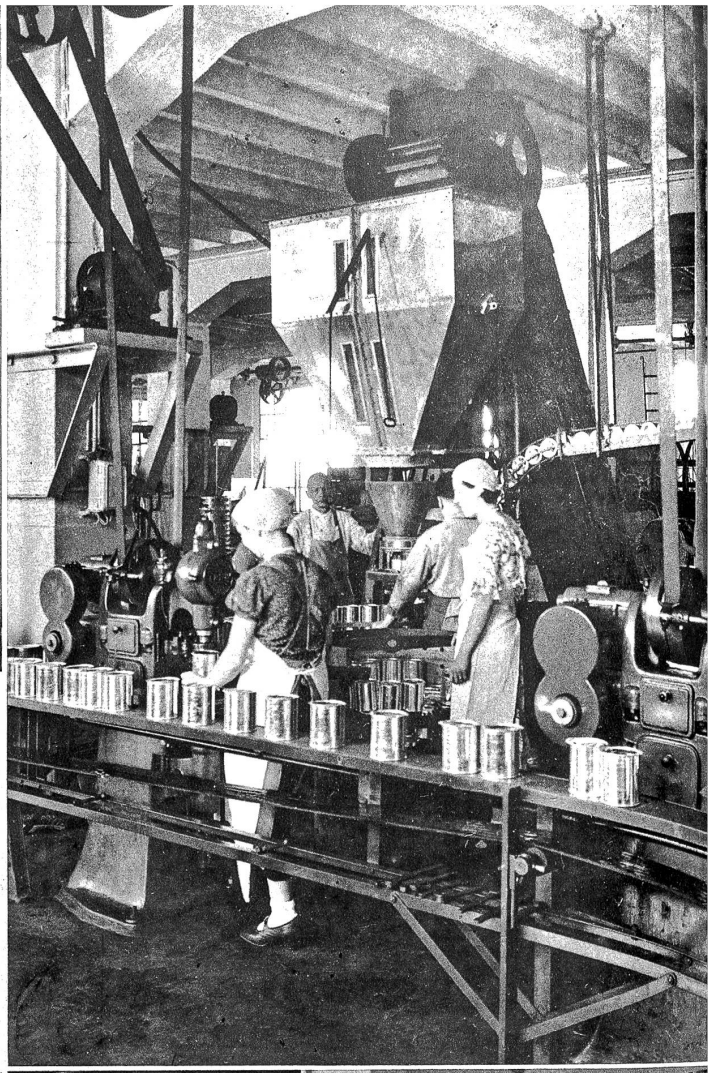


Teilansicht des Lagerraumes

Links: Arbeit an den Autoklaven



Teilansicht der Kocherei, einer der 20 Kessel im Betrieb

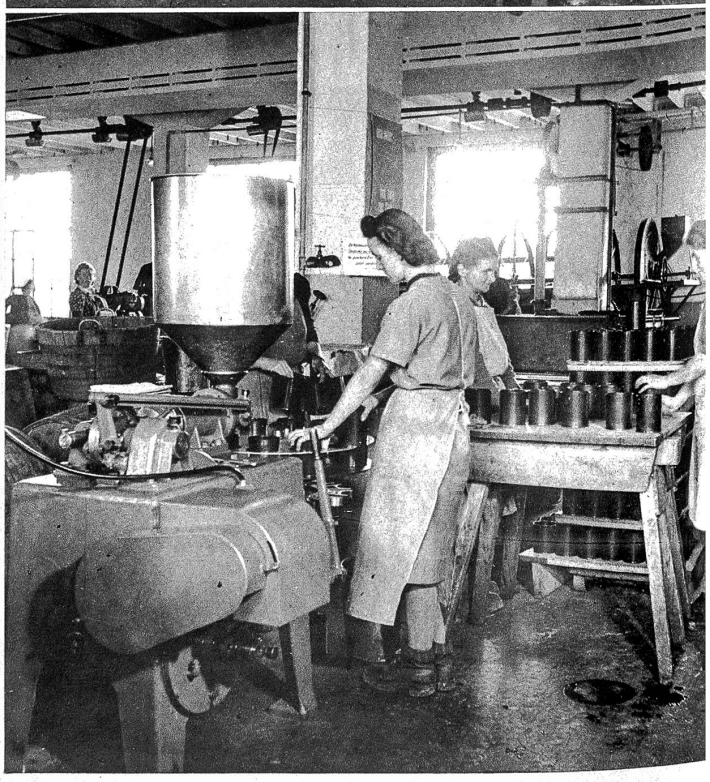


Die Blockmilch wurde nun regelmässig nach Deutschland, Belgien und Italien in Schokoladefabriken exportiert. Leider war nach dem Weltkriege ein weiterer Export unmöglich, da die hohen Schweizer-Milchpreise jede weitere Konkurrenz mit dem Auslande verunmöglichten.

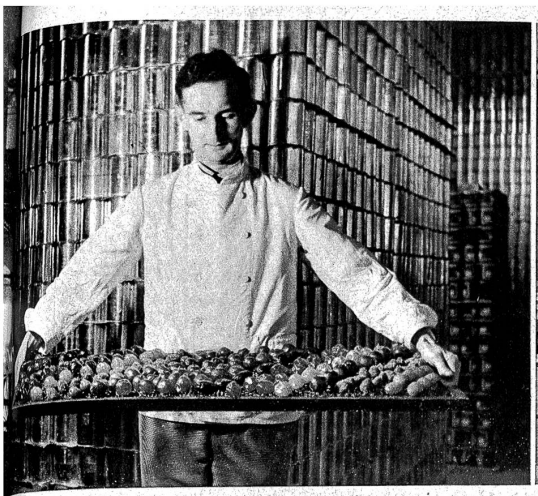
Durch Angliederung von weitern Artikeln wie: Fruits confits, Orangeat, Citronat, Gemüse- und Früchtekonserven aller Art, wurde eine zweite Vergrösserung der Fabrik notwendig, die im Jahre 1917 durchgeführt worden ist.

Rechts: Erbsenfabrikation am laufenden Band

Büchsenetikettiermaschine



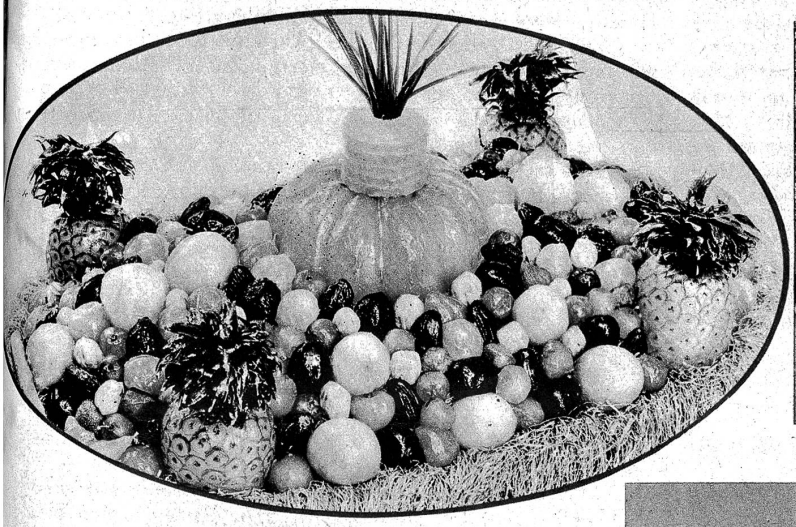
Arbeit an der Konfituren- und Kunsthonig-Abfüllmaschine



Ein Fruits-confits-Spezialist

Versandfertige Ware wird verladen

Im Laboratorium der Fabrik. Arbeit am Refraktometer für Zuckerbestimmung



Kandierte Früchte in erstklassiger Qualität

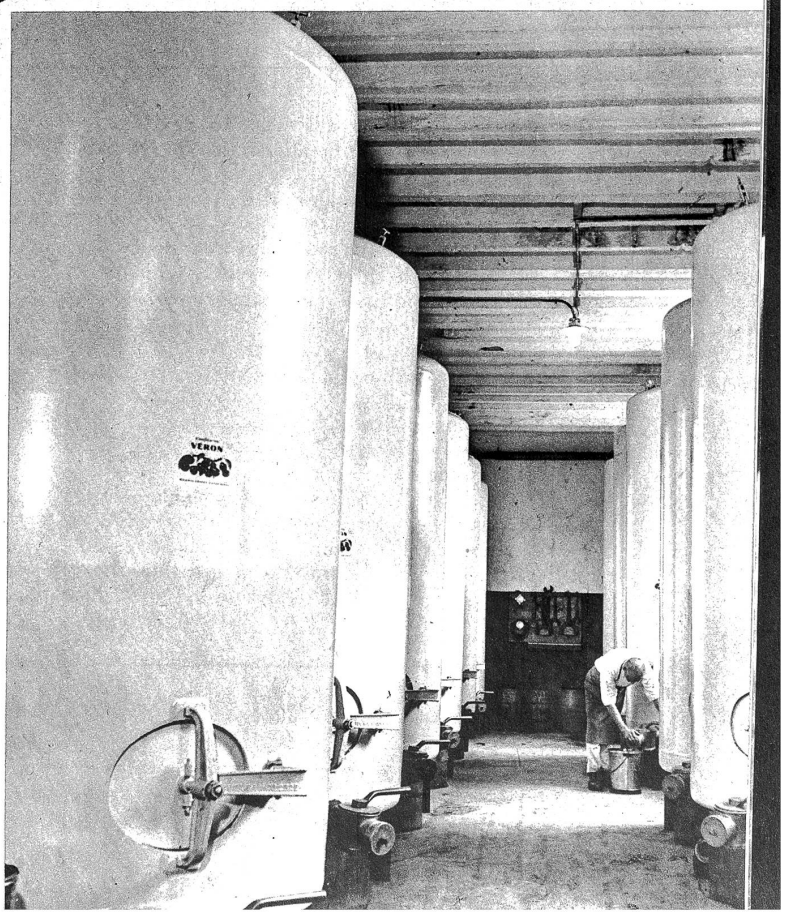
Lieferungswagen der Fabrik fahren zur Kundschaft

Die Produkte der Firma Véron & Cie. AG. und sämtliche Spezialitäten für die Bäcker und Konditoren werden in der ganzen Schweiz verkauft. In den ersten Nachkriegsjahren konnte auch ein recht bedeutender Export, hauptsächlich in Fruits confits, nach England und Amerika erzielt werden.

Seit dem Tode des Seniorchefs, Herr F. A. Véron, im Jahre 1933, der mit rastloser Tätigkeit und Hingabe den Grundstock der Firma legte und dieselbe zu einem bekannten Unternehmen ausbaute, wird das Geschäft von seinen beiden ältesten Söhnen weitergeführt.

Während der Früchte- und Gemüsesaison im Sommer werden zirka 200 bis 250 Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt. Es werden zudem Beerenkulturen in Marin bei St-Blaise unterhalten. Das Hauptbezugsgebiet von Erbsen und Bohnen, die in grossen Quantitäten bezogen und für die Fabrik angepflanzt werden, ist das Seeland mit den Ortschaften Kerzers, Fräschels, Müntschemier, Galmiz und Sugiez.

Auch das eingangs erwähnte Agentur- und Importgeschäft der Kolonialwarenbranche hat sich in den letzten Jahrzehnten in erfreulicher Weise entwickelt. Mit ihren zahlreichen Verbindungen in allen Erdteilen vermittelt diese Abteilung der Firma einen grossen Anteil des schweizerischen Importes von Zucker, Kaffee, Speiseöl, Speisefett, Reis, Dörrobst, Hülsenfrüchten usw. und hat sich besonders während des gegenwärtigen Krieges um die Landesversorgung grosse Verdienste erworben.



Emailtanks zur Lagerung von Konfitüren und Fruchtsäften

Photos Nydegger